



Digital Radio Mondiale – DRM wie geht's weiter ?

Vom 13. bis 17. September fand auf dem Amsterdamer Messegelände die International Broadcasting Convention (IBC) statt. In der Halle 8 hatte das DRM-Konsortium für Samstag, 14. September, zu einer Pressekonferenz geladen. Anwesend waren unter anderem Peter Senger von der Deutschen Welle, Jan Hoek von Radio Nederland, Mitarbeiter der BBC, von Merlin Communications, des Fraunhofer Instituts IIS-A, der Ideen-Schmiede Coding Technologies und andere.

Vorge stellt wurden im praktischen Betrieb mehrere DRM-Empfänger, darunter Geräte von AOR und JRC (NRD 525 und 535). Erstmals war auch ein Vorserien-Modell eines voll DRM-tauglichen Empfängers zu bestaunen. Hierbei handelte es sich um die „Hülle“ eines Sangean-Empfängers, der jedoch von Coding Technologies mit einem komplett neuen Innenleben ausgestattet war. Während der Messezeit sendeten mehrere Stationen weltweit in DRM, so ein 80-Watt-Sender von Radio Nederland im benachbarten Hilversum auf 25970 kHz, das Bonaire-Relais von Radio Nederland auf 15425 kHz, Radio Canada International auf 11775 kHz, die Deutsche Welle via Jülich auf 5975 kHz und via Sines in Portugal auf 15170 kHz sowie die BBC auf 7320 kHz.

Die praktischen Vorführungen des DRM-Betriebs waren beeindruckend, die Signale aus Kanada und selbst aus Bonaire erwiesen sich als außerordentlich stabil, ohne jegliches Fading, Rauschen oder Interferenzen. Leichte Probleme und einige Aussetzer gab's hingegen beim Empfang des DW-Relais in Portugal sowie zeitweise auch beim Empfang der BBC.

Die Gerüchteküche brodelt schon seit Monaten, doch jetzt wurde es erstmals öffentlich bekannt gegeben: Ab Dezember wird es eine abgespeckte Software-Version des DRM-Decoders geben, die Interessenten für ca. 60.- Euro zur Verfügung gestellt werden soll. Notwendig ist jedoch zusätzlich noch eine Modifikation des Empfängers mit einem DRM-Chip. Ferner wies man darauf hin, dass sich wohl nicht alle Soundkarten von Notebooks zur DRM-Decodierung eignen und ggf. externe Soundkarten verwendet werden müssen. Die angebotene Software soll den jeweiligen DRM-Empfang in einem Log-File mitprotokollieren können. Die so gewonnenen Daten können dann per eMail an das DRM-Konsortium übermittelt werden. Auf diese Weise hofft man, schnell einen genauen Überblick über die Empfangsqualität an vielen verschiedenen Orten und mit unterschiedlicher Empfangsausrüstung zu gewinnen. Wer sich für die Software interessiert, sollte sich im Internet unter <http://www.drmrx.org> anmelden.

Die ersten voll DRM-tauglichen Endgeräte, die zum Betrieb keinen externen Computer mehr benötigen, sollen Anfang 2003 auf den Markt kommen. Die auf dem Messestand gezeigten Vorserien-Modelle von Coding Technologies sind nur in einer sehr kleinen Auflage gefertigt worden.

Mitte 2003 werden mehrere Stationen den Regelbetrieb in DRM aufnehmen. Sichere Kandidaten sind die Deutsche Welle und Radio Nederland, auch DLF Köln und DLR Berlin haben den Einstieg in DRM bereits angekündigt. Es würde uns allerdings nicht wundern, wenn binnen kürzester Zeit auch andere Anbieter digital senden würden, so z.B. mehrere Privatsender, die derzeit auf Mittelwelle aktiv sind. Vielleicht dürfen sich die Hörer in Deutschland, Österreich und der Schweiz 2003 sogar wieder über terrestrisch ausgestrahlte Deutschprogramme von RFI Paris freuen. Die Zukunft wird spannend!

Redaktion

Zum Titelbild

Technik vom Allerfeinsten – anno dazumal. Die US-amerikanische Firma Drake setzte jahrelang Maßstäbe beim Bau von semi-professionellen Rundfunkempfängern.

Bildcollage: Christoph Ratzer

In diesem Heft

Impressum	2
Terminkalender	2
Editorial	3
Nachrichten & Berichte	4-5
Klubnachrichten	6
Jubiläum:	7
10 Jahre Democratic Voice of Burma	
Besuchsbericht:	8-9
Telekom-Sendeanlage Donebach	
Porträt:	10-12
Krone Hit R@dio	
Historisches:	13
Gründung des Staatlichen Rundfunkkomitees der DDR vor 50 Jahren	
Erfahrungsbericht:	14-16
Oldies but Goldies – Drake R4245	
Bastel-Tipp:	17
Preiswerte MW-Loop-Antenne	
Besuchsbericht:	18-20
Norfolk Island	
Buchbesprechungen	21
Funkprognose	22
Programmhinweise	23-24
Weltschau	25-30
Logbuch	31-34
Presseschau	35
Krieg der Sender	
Anzeigen	32 & 36

Alle Zeiten in UTC (Universal Coordinated Time). 12.00 Uhr UTC = 13.00 Uhr MEZ bzw. 14.00 Uhr MESZ.

Redaktionsschluss

Heft 20/2002	30.9.2002
Heft 21/2002	14.10.2002
Heft 22/2002	28.10.2002